



Entscheidungshilfe bei der Findung eines Entsorgungsweges für mineralische Abfälle auf Baustellen

Grundsätzlich:

Schon bei der Erstbesichtigung und Probenahme sollte ein angestrebter Entsorgungsweg festgelegt werden (Herstellen von Ersatzbaustoff, Verfüllung nach Bergrecht, Aufbereitung durch Bodenwäsche, Entsorgung auf Deponie). Auch wenn der angestrebte Entsorgungsweg ggf. geändert werden muss, ist es von Vorteil mit einem Ziel zu beproben, da die verschiedenen Entsorgungswege unterschiedliche Analyseumfänge erfordern und der Entsorgungspflichtige frühzeitig Kostenklarheit erhält. Eine Beprobung mit dem Ansatz „Schauen wir mal, was wir dann mit dem Abfall machen“ kann teuer werden.

Wir empfehlen:

Die Erstuntersuchung verlangt mindestens 2 Probenahmen (PN98) und eine Analytik unter Berücksichtigung der Vollzugshinweise zur Einstufung von Abfällen (Anl.4/Tab.1-4) für Boden/ Bauschutt und weitere.

Wann ist eine Abfalleigenschaft erloschen bzw. welche Konsequenzen ergeben sich nach neuer EBV aus dem Inverkehrbringen verwertbarer Stoffe, dessen Charakter immer noch „Abfall“ ist.

Es gilt das Prinzip des Verwertungsvorrangs !

Aufbereitung bzw. Bodenwäsche werden bei gefährlichem Abfall aus Berlin Pflicht, wenn nicht eines der nachfolgend aufgeführten Ausschlusskriterien vorliegt:

- Asbestkontaminierung > 0,1% → jedes vor 1993 errichtet Gebäude ist **asbesthaltig**
- PAK Kontaminierung < 100 mg/kg
- Sulfatgehalt > 200 mg/l
- Chloridgehalt > 100 mg/l
- Leitfähigkeit > 2000 µS/cm

Werte nach DepV (10:1) Eluat

Die Verwertung durch Herstellung von Mineralischem Ersatzbaustoff (MEB) empfiehlt sich bei Erreichung der Klasse 1 bzw. eine Verfüllung gem. bergrechtlicher Genehmigung bei Erreichung von Z0*.

MEB der Klassen 2 und 3 sind möglich, haben aber geringere Verkaufschancen, da die Abfalleigenschaft nicht endet, Einbaubeschränkungen berücksichtigt und Dokumentationspflichten erforderlich sind.

Die Entsorgung auf einer DK I Deponie ist in einigen Fällen der einzig mögliche Weg, kann aber in vielen Fällen auch wirtschaftlich sinnvoll sein. Für eine Deponierung sind dann die Parameter nach DepV zu untersuchen.